

## **Auslandssemester an der Högskolan Väst, Trollhättan (Schweden), WS 2011/12**

Nachdem ich mich entschieden hatte ein Auslandssemester zu absolvieren, begann die Reise voller Vorfreude am 23.8.2011. Natürlich waren im Vorfeld einige Formalitäten zu erledigen. Allerdings soll erwähnt werden, dass man uns im Auslandsamt und im nordischen Institut freundlich und hilfsbereit zur Seite stand. Schwieriger ist es hingegen, wenn man auf das Auslandsbafög angewiesen ist. Wichtig ist es den Mitarbeitern bereits 6 Monate vor dem Beginn des Studiums die Unterlagen zukommen zu lassen. Auch kann ich jedem nur ans Herz legen dort öfter nachzufragen wie es um die Bearbeitung des Antrages bestellt ist. Die Anreise erfolgte mit der Fähre von Sassnitz aus und mit dem Zug ab Malmö. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit von Berlin aus nach Göteborg zu fliegen. In Trollhättan wurde man vom Bahnhof abgeholt und mit dem Taxi zu den Unterkünften gebracht. Die Wohnungen im Lantmannavägen bestanden aus 2er und 3er Wohngemeinschaften. Das eigene Zimmer ist ausreichend eingerichtet und die Wohnungen haben außerdem ein Wohnzimmer, sodass eine Art Gemeinschaftsraum besteht. Zum waschen der Kleidung steht extra ein Raum zur Verfügung dessen Benutzung kostenlos ist. Zur Universität sind es ungefähr 25 min zu Fuß. Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus oder Fahrrad zu fahren. Kurz nach der Ankunft begannen die Tage an denen das organisatorische abgeklärt wurde. Hervorheben möchte ich hier besonderes die Freundlichkeit der Leute. Ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl im Stich gelassen zu werden. Besonders unsere Koordinatorin für die Kurse war sehr hilfsbereit, da sich die Kurswahl schwieriger gestaltete als angenommen. Bereits im Vorfeld wusste ich, dass ich Geschichte dort nicht belegen kann. Aber selbst die Wahl der Skandinavistik Kurse war schwieriger als angenommen, so dass man im Nachhinein von Notlösungen sprechen kann. Die Universität selbst ist sehr modern ausgestattet. Es stehen viele Computerräume zur Verfügung. Nachdem die anfänglichen Hürden überstanden waren lebte man sich sehr schnell ein. Interessanterweise werden die Vorlesungen häufig nach 45 min unterbrochen und es stehen kostenlos Tee und Kaffee zur Verfügung. Im Studentenwohnheim waren so gut wie alle Austauschstudenten untergebracht, so dass man auf die englische Sprache angewiesen ist. Der Studentenverein in Trollhättan ist sehr zuvorkommend und organisiert das ganze Semester über Ausflüge und Partys. Wer gerne feiern geht ist dort also richtig aufgehoben. Zur Auswahl stehen eine Art 'TV-Club', wo ich selbst jedoch nie gewesen bin und eine Rockbar. Letztere war sehr gemütlich und gelegentliche Konzerte rundeten den Abend ab. Trollhättan selbst ist eine kleine und gemütliche Stadt aber wer etwas erleben möchte wird um das Reisen nicht herumkommen. Göteborg und andere Ausflugsziele sind bequem mit der Bahn zu erreichen. Als kleiner Hinweis sei erwähnt, dass ihr darauf achten solltet wieviele Ects Punkte ihr benötigt, denn nicht alle Kurse werden eins zu eins übertragen, wenn ihr wieder in Deutschland seid. Die Studienzeit selbst verging wie im Flug. Besonders empfehlen kann ich Studenten der Naturwissenschaften die Universität.